

## Mittheilungen.

— Prof. F. Unger hat im vorigen Jahre die berühmten Platanen bei Canosa nächst Ragusa in Dalmatien besucht und bemerkt bezüglich derselben in der „Oesterr. Revue 1866 p. 123: „Vor der Mächtigkeit dieser Platanen wird die Menschengrösse zum Würmchen. Ich habe viele alte und ehrwürdige Platanen in Griechenland und namentlich auf der Insel Euboea zu sehen Gelegenheit gehabt, ich habe eine berühmte Platane in Damascus bewundert und gemessen, bei der der Bruch eines Astes, welcher sich über ein ganzes Revier von Buden ausbreitete, vier derselben zermalmte. Allein die zwei Platanen von Canosa, einer kräftiger als der andere müssen alle Bäume dieser Art in Schatten stellen. Unter ihren Aesten könnte füglich ein kleines Dörfchen stehen. Der Stamm 42 Fuss im Umfang gibt einen Durchmesser von 14 Fuss, während der Stamm der Damaszener Platane 3 Fuss, über dem Boden nur 40 Fuss im Umfange mass. In der That versammelt sich die gesammte Dorfjugend sonntäglich zu gemeinsamen Spielen unter ihrem Schatten. Ihre kräftigen niederhängenden Aeste geben die vortrefflichsten Schaukeln. Jeder Fremde besucht dieses Wunderwerk der Natur, das gegenwärtig im kräftigsten Wachsthum stehend noch manches Jahrhundert überdauern dürfte.“

— *Gastrolobium oxylobioides* ist für Rinder und Schafe ein verderbliches Gift, aber nicht so für Pferde. Dieser Leguminose wegen sollen 100.000 Acker Land in Westaustralien, wo sie vorkommt, für die Schafzucht unbrauchbar sein.

— Das Aufblühen der Rosenkultur in Deutschland ist verhältnissmässig noch sehr jungen Datums. In Frankreich hat diese Blume dagegen schon seit langer Zeit eine sorgfältige und ausgedehnte Pflege gefunden. Hochberühmt ist vor Allem in dieser Beziehung die Stadt Brie-Comte-Robert, welche mit dreizehn Dörfern ihrer Umgegend recht eigentlich als eine Rosenstadt bezeichnet werden kann. Seit dem Jahre 1799 haben sich dort 21 Gärtner erfolgreich mit der Kultur der Blume beschäftigt und dem Handel eine ansehnliche Menge neuer Arten zugeführt. Gegenwärtig beläuft sich die Zahl der angepflanzten Rosen, gering geschätzt auf 214.400 Stück. Alljährlich wird auch in der Stadt ein grosses Rosenfest gefeiert, das seinen Ursprung vielleicht schon im Mittelalter hat und mit dem in diesem Sommer eine grosse Rosenschau verbunden wurde. Es soll ein ebenso lieblicher als prachtvoller Anblick gewesen sein, da in einem entsprechenden Zelte, in dessen Mitte sich aus einem Springbrunnen Rosenwasser ergoss, 78.500 einzelne Rosen zusammengebracht waren.

— Auf Guernsey trug eine einzige *Hortensia* 1054 Blumenballen; diese sind auf hohen Standorten gewöhnlich blau, am Meeresufer aber roth.

— Es ist ausserordentlich, zu welcher Ausdehnung die Hecken und die wild wachsenden Exemplare von *Ilex aquifolium* in Schottland gelangen. So finden sich Hecken an verschiedenen Orten von 100–200 Fuss Länge, unten bis 15 Fuss breit und 15–28 Fuss hoch, und einzelne Bäume in Gärten von 5–7 Fuss Umfang, 3 Fuss über der Erde mit einer Höhe von 46–54 Fuss. Nicht ganz so gross, aber doch bis 52 Fuss hoch mit einem Umfang von 7 Fuss 5 Zoll an der Wurzel finden sie sich wild.

— Der Hofgärtner im Kaisergarten des Praters hat diesen Herbst drei Stück Zuckermelonen abgenommen, wovon eine 127, die andere 112 und die kleinste 98 Pfund gewogen hat. Leider waren alle drei nicht geniessbar und innen durchaus verfault. Dieselben sind probeweise auf einem Düngerhaufen gebaut worden.

— Man schreibt der Pr. Ztg. aus Kaaden: Eine besondere, noch nie beobachtete Erscheinung sind heuer die Monstrositäten an den Blüten und Früchten der Obstbäume. An den Apfelbäumen fand man sehr viele ganz gefüllte Blüten; an mehreren Zwetschenbäumen sind statt lange ganz runde

Früchte; am meisten Monstrositäten zeigen aber die Frühbirnen. Zu den Kelchen der Früchte wuchsen ganze Büschel Baumblätter mit Fleischwülsten und mehrere Birnen über einander heraus; man fand sogar Birnen, welche aus sich Zweige mit Blättern trieben. Die ausserordentliche Kraftfülle der Bäume in Verbindung mit der überaus günstigen Witterung des Monats Juni brachte diese Deformitäten hervor.

— Ein Landwirth, Namens Trampusch, zu Breitenau in Mähren, hat in seiner Jugend auf einen Erlenstamm ein Apfelreis gepfropft. Der entstandene Baum trug späterhin so harte Aepfel, dass dieselben, selbst über ein Jahr lang aufgehoben, noch nicht erweicht und demnach nicht essbar waren. Die Aepfel waren dunkelroth, überall punktirt, von der Grösse der Jungfernapfel.

— In Mexiko hat ein Grundbesitzer Anbauversuche mit *Pomperia tenacissima* gemacht, welche höchst wichtige Resultate ergeben haben und erwarten lassen, dass diese Pflanze sehr bald eine grosse landwirthschaftliche und industrielle Bedeutung erlangen wird. Dieselbe wird 8 bis 10 Fuss hoch, soll wenig Mühe beim Anbau erfordern und, einmal angepflanzt, einen dreibis vierjährigen Ertrag geben. Der Faserstoff, den sie enthält, soll ein nach jeder Richtung hin ausgezeichneter und dem russischen Hanfe, wenn er denselben nicht an Güte übertrifft, doch wenigstens gleichzustellen zu sein. Das Gespinnst soll glänzend und von vorzüglicher Weisse sein.

---

### Correspondenz der Redaktion.

Herrn S. in P.: „Die Algen schon im Mai der zool.-botan. Ges. zur Bestimmung übergeben.“ — Herrn E. B. in O.: „Den Betrag mit Dank erhalten.“ — Herrn S. S. in 3 Wochen.“ — Herrn Dr. H. in B.: „Sie erhalten demnächst die Pflanzen.“ — Herrn J. L. H.: „Bitte zu senden.“

---

### Inserate.

#### Pränumerations-Einladung.

## „Allgemeine Land- und Forstwirthschaftliche Zeitung.“

Herausgegeben von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien und redigirt von

Hugo H. Hirschmann.

Erscheint den 1., 10. und 20. jedes Monats, 2 $\frac{1}{4}$  Bogen stark, im grössten Lexikon-Format, mit zahlreichen Holzschnitten und Beilagen.

Pränumerationspreis für Wien 5 fl. 50 kr., für auswärts mit Postzusendung 6 fl. 50 kr. ö. W

Inserate werden billigst berechnet. Bücheranzeigen und Dienstgesuche zählen überdiess nur den halben Betrag des Tarifes.

Die Redaktion:

Josefstadt, Lederergasse  
Mölknerhaus.

Die Administration:

Stadt, Herrengasse  
Landhaus.

---

Redakteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von C. Gerold.

Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 367-368](#)